

Franckesche Stiftungen zu Halle

Geistreiches Gesang-Buch zu Ausübung wahrer Gottseligkeit, worinnen über Sechs Hundert Psalmen und Lieder Herrn D. Martin Luthers und anderer ...

Luther, Martin

Franckfurt am Mayn, 1800

VD18 12008354

Friedens-Lieder.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203104

von deinem Kreuz und tod, Und was du mehr hast gethan, Zeig ihm unsern wege an. Säge, daß du unsre schuld hast bezahlt mit gedult, Uns erlanget gnad und hülfe.

7. Jesu, der du Jesus heisst, Als ein Jesus hülfe leist. Hilf mir d'ner starken hand, Menschen hülfe hat sich gewandt Eine mauer um uns bau, Daß dem feinde dafür grau, Und mit zittern sie anschau.

8. Liebster schatz, Immanuel, Du beschützer meiner seel, Gdt mit uns in aller noth, Neben uns und in uns Gdt, Gdt für uns in aller zeit, Trost dem, der uns thut ein leid, Gdtes straf ist ihm bereit.

9. Deines Vaters starker arm, Komm, und unser dich erbarm, Laß jetzt sehen deine macht, Drauf wir hoffen tag und nacht. Aller feinde koppel trenn, Daß dich alle weit erkenn, Aller herren Herren nenn.

10. Andre trauen ihrer kraft, Ihrem glück und ritterschaft: Deine Christen sehn auf dich, Trauen dir sich vestiglich, Laß sie werden nicht zu schand, Bleib ihr helfer und beistand, Sind sie dir doch ganz bekant.

11. Güte dein schwerdt an die seite, Als ein held, der vor sie streit, Und zerschmettre deine feind, So viel ihr auf erden seind, Auf die halsstüß tritt du ihn, Leg sie dir zum schamel hin, Und brich ihren stolzen sinn.

12. Du bist ja der held und mahn, Der den kriegern streun kan, Der da stieh und schwerdt bricht, Der die bogen macht zu nicht, Der die wagen gar verbrennt, Und der menschen herzen wendt, Daß der krieg gerinnt ein end.

13. Jesu, wahrer friede-fürst, Hast der schlangen ja zerknirscht Ihren kopf durch deinen tod, Wiederbracht den frieden bey Gdt: Sieh uns frieden gnädiglich, So wird dein volk freuen sich, Dafür ewig preisen dich.

CCXCIV. 294.

Im Th. Erhalt uns, Herr, bey deinem. **M**ach uns heilig, Herr Gdt, Und sieh an unsre große noth, Sey unserm volk gnädig, Von sünden mach es ganz ledig.

2. O Gdtes lamm, Herr Jesu Christ, Der du für uns gestorben bist, Wir bitten dich sehr fleißlich, Gib uns den frieden-ferliglich.

3. O mild'r Gdt, heiliger Geist, Dein gnad uns allzeit frestlich leist, Eröst unser schwach und bloß gemuth, Durch dein über-schwengliche gut.

4. O heilige Dreifaltigkeit, Und ewige allmächtigkeit, Wir bitten dich ganz inniglich, Erhöre uns allzeit gnädiglich.

CCXCV. 295.

Im Th. Auf meinen lieben Gdt.

In unserm kriege, noth Trau'n wir allein auf Gdt, Er wird uns nicht verlassen, Ob uns die feind schon hätten: Er kan die feindschlagen, Die uns drückten und plagen.

2. Sind schon der feinde viel, Haben sie doch all ihr ziel, Wie weit sie sollen kommen, Daß sie nicht schaden den frommen: Mehr sind auf meiner seiten, Als die wider uns streiten.

3. Wird schon der feinde macht Von ihnen groß geacht, Daß sie sich drauf verlassen, Trosten ohn alle massen, Gdt kan sie gar bald dämpfen, Daß sie auf horn zu kanten.

4. Berathschlagen sie sich Wider uns listlich, Gdt kan ihren rath aufdecken, Die feinde all erschrecken, Daß ihre falsche tücke Müssen gehn gar zurücke.

5. Sind schon die feinde nah, Gdt ist viel näher da Mit seinem himmels-heere, Gdt kan den feinden wehren, Daß sie zurücke weichen, Ob'r werden zu einer leichen.

6. O du Herr Jesu Christ, Der du ein friede-fürst bist, Sei denn wieder friede, Wir sind des krieges müde, Treib den krieg aus dem lande, Sieh glück zu allem stande.

7. Laß auch an allem ort Dein selig machend wort Ganz unverfälscht erklingen, Und dir allein lobsingen, So wollen wir deinen namen Mit freuden preisen Amen.

Friedens-Lieder.

CCXCVI. 296.

Im Th. Sinnen wir aus herzens-grund. **O**bet Gdt, ihr Christen all, Singet ihm mit großem schall, Singet, rühmet, preist ihn hoch, Daß er in genaden noch Seine gnad zu uns gewandt, Und den lieben frieden gesandt Wieder auch in unser land.

2. Ach wie waren wir zuvor In so manch großer gefahr, Hatten weder rast noch ruh, Mussten taglich darzu kiennen, lauten, reissen aus, Alles lassen stehn zu hause, Wussten doch oft nicht wo naut.

3. Ja so groß war der unfall, Daß nicht zu beschreiben all, Alle plagen hauffen weiß Haben wir gestanden aus. Wer es hat erfahren nicht, Sol es wohl vor ein gedicht Halten, wann es wird bericht.

4. Aber je größer, mein Christ, Die noth vorhin gewesen ist, Je mehr du sollst denken dran, Und dits lassen liegen an, Solchs zu erkennen sein, Daß wir müssen insgemein Gdt dem Herren dankbar sein.

5. Und auch dabeneben ihn Bitten, daß er wollt forthin Unser lieber vater sein.